

External Supplier Control Obligations

Gesundheit und Sicherheit

Barclays ist sich bewusst, dass wir eine klare Verantwortung in Sachen Gesundheit und Sicherheit (Health and Safety, **H&S**) für alle Menschen tragen, die von unseren Geschäftsprozessen beeinflusst werden, wie u. a. Mitarbeiter, Auftragnehmer, Kunden, Besucher und Bürger.

Barclays ist verpflichtet, durch Schaffung und Pflege einer sicheren Arbeitsumgebung die Gesundheit und Sicherheit unserer Mitarbeiter zu gewährleisten und somit Arbeitsunfällen oder Erkrankungen vorzubeugen und das seelische Wohlbefinden zu fördern. Barclays betrachtet die Einhaltung der örtlich geltenden Gesetze als eine absolute Notwendigkeit, versucht aber dennoch, soweit möglich, auch gewisse Mindeststandards in Bezug auf die kontinuierliche Überprüfung und, wenn nötig, weitere Verringerung signifikanter H&S-Risiken zu implementieren.

Alle Aktivitäten, die im Auftrag von Barclays ausgeführt werden, müssen ebenfalls sämtlichen H&S-Vorschriften und/oder behördlichen Bestimmungen des jeweiligen Landes entsprechen. Die Absicht des Unternehmens ist in der vom Group CEO verabschiedeten „Barclays-Vereinbarung zur Einhaltung der H&S-Richtlinie“ dargelegt. Barclays hat Kontrollziele aufgestellt, um neben den obligatorischen Mindeststandards auch H&S-Risiken aufzugreifen, die für die Verantwortlichen im Bereich H&S-Management festgestellt wurden. Sowohl die H&S-Richtlinie als auch der H&S-Standard von Barclays sind auf die Anforderungen eines international anerkannten H&S-Managementsystems zugeschnitten, über das sichergestellt werden soll, dass Barclays:

- Ein strukturiertes Rahmenwerk zum H&S-Management aufstellt, in dem die H&S-Mindeststandards von Barclays definiert sind, um die sichere Erbringung von Barclays-Diensten zu unterstützen
- Persönliche Führung in Sicherheitsangelegenheiten belegt und gewährleistet, dass Kollegen auf allen Ebenen im Rahmen ihrer täglichen Aufgaben Verantwortung für H&S übernehmen
- Kompetente Beratung und angemessene Ressourcen bereitstellt, um das H&S-Management zu unterstützen
- Sich mit seinen Mitarbeitern über Gegebenheiten austauscht, die deren H&S gefährden, und diese zur Mitwirkung an der Risikominderung im Rahmen ihrer Tätigkeiten motiviert
- Sich mindestens an alle gesetzlichen Bestimmungen hält und, wenn möglich, höhere Maßstäbe in Sachen Gesundheit und Sicherheit setzt
- Proaktiv H&S-Gefahren ermittelt und entsprechende Kontrollen einrichtet, um Risiken in Verbindung mit unseren Geschäftsprozessen zu reduzieren
- Sicherstellt, dass allen Mitarbeitern nützliche H&S-Informationen, -Anweisungen, -Schulungen und -Aufsichtsmaßnahmen zur Verfügung gestellt werden, die für ihre jeweiligen Funktionen und Verantwortlichkeiten relevant sind
- Die H&S-Leistung überwacht und unser H&S-Rahmenwerk in regelmäßigen Abständen überprüft und anhand der gewonnenen Erkenntnisse zur kontinuierlichen Steigerung unserer Leistung beiträgt
- Auf das körperliche und seelische Wohlbefinden unserer Mitarbeiter bedacht ist

Bezeichnung der Kontrolle	Beschreibung der Kontrolle	Über die Bedeutung
H&S-Management	<p>1. Die Lieferanten müssen zur Kontrolle der mit ihren Aktivitäten verbundenen H&S-Risiken über ein definiertes H&S-Managementsystem verfügen. Sie müssen VOR Vertragsabschluss (für neue Lieferanten) oder VOR Beginn der Aktivitäten (für bestehende Lieferanten, wenn eine Änderung der Aktivitäten geplant ist) folgende Voraussetzungen erfüllen:</p> <p>1.a) Sie müssen gemäß ISO 45001/OHSAS 18001 zertifiziert sein und das Zertifikat vorlegen, aus dem der Anwendungsbereich hervorgeht, dem die an Barclays zu erbringenden Dienstleistungen/Tätigkeiten angehören (die Zertifikate müssen nach der Validierung durch den H&S SME vom Barclays Sourcing/Supplier Manager (SM) in das Beschaffungssystem von Barclays hochgeladen werden), oder</p> <p>1.b) sie müssen eine SSIP-Mitgliedschaft nachweisen (Achtung: SSIP ist NUR im Vereinigten Königreich anerkannt) (der Nachweis der SSIP-Mitgliedschaft muss nach der Validierung durch den H&S SME in das Beschaffungssystem hochgeladen werden), oder</p> <p>1.c) sie müssen ein H&S-Vorqualifizierungsverfahren über das Bewertungssystem für Barclays-Lieferanten (SEDEX) durchführen.</p> <p>1.d) Wenn sich ein Lieferant auf ein gültiges Zertifikat gemäß 1.a) beruft, muss er die Gültigkeit und den Umfang der Zertifizierung aufrechterhalten. Der Lieferantenmanager ist für die Überwachung der Zertifikatsgültigkeit verantwortlich. Wenn die Gültigkeit nicht durchgehend gegeben ist, muss in ORAC ein Verstoß gemeldet werden.</p> <p>2. Wenn die Option 1.c) gewählt wird, müssen die Lieferanten innerhalb von 5 Monaten, nachdem im Rahmen der Barclays Supplier Risk Evaluation (SRE) festgestellt wurde, dass die Kontrollpflichten von Lieferanten im Bereich H&S anwendbar sind, in SEDEX die Risikobewertung „NIEDRIG“ erreichen. Hinweis: Für diesen externen Service wird eine geringe Verwaltungspauschale erhoben. Die Anforderungen für SEDEX sind:</p> <p>2.a) Lieferanten müssen unverzüglich eine SEDEX-Mitgliedschaft für jedes Land einrichten, in dem sie Dienstleistungen für Barclays erbringen werden,</p> <p>2.b) eine Beziehung innerhalb von SEDEX zu Barclays herstellen und sowohl den SEDEX-Fragebogen als auch den Barclays-Fragebogen (SAQ) ausfüllen;</p> <p>2.c) Maßnahmen müssen entsprechend der durch SEDEX ermittelten Risikoeinstufung durchgeführt werden:</p> <p> NIEDRIGE Risikobewertung durch SEDEX: Der Lieferant muss während der Laufzeit seines Vertrags mit Barclays eine niedrige Risikoeinstufung beibehalten.</p> <p> MITTLERE Risikobewertung durch SEDEX: der Lieferantenmanager von Barclays muss mit dem Lieferanten einen Aktionsplan vereinbaren, damit dieser innerhalb von 5 Monaten nach der SRE die Einstufung „NIEDRIG“ erreicht; der Plan muss durch den Barclays H&S SME genehmigt werden.</p>	<p>Barclays muss sicherstellen, dass nur kompetente Lieferanten mit effektiven H&S-Managementsystemen beauftragt werden, um zu gewährleisten, dass die Lieferanten den Mitarbeitern oder Kunden von Barclays im Rahmen ihrer Aktivitäten keinerlei Schaden zufügen.</p> <p>Um geeignete H&S-Vorkehrungen zu belegen, müssen die Lieferanten nachweisen, dass ihre H&S-Programme den Erwartungen der Barclays H&S-Abteilung entsprechen, indem sie mindestens eines der drei von Barclays anerkannten Sicherheitsprogramme erfüllen.</p> <ul style="list-style-type: none"> (1) ISO 45001/OHSAS 18001 (2) SSIP (Safety Scheme in Procurement) Für nähere Informationen besuchen Sie bitte die SSIP-Website: http://ssip.org.uk/members/ (3) SEDEX

	<p>I HOHE Risikobewertung durch SEDEX: der Lieferant muss sich vor Ort auf eigene Kosten einem H&S SMETA-Audit unterziehen. Lieferanten müssen alle Maßnahmen umsetzen, die im Rahmen des SMETA-Audits beschlossen werden.</p> <p>2.d) Lieferanten müssen eine aktive SEDEX-Mitgliedschaft aufrechterhalten und während der gesamten Laufzeit des Vertrages die Risikoeinstufung „NIEDRIG“ beibehalten, die Kontrollpflichten von Lieferanten im Bereich H&S anwendbar sind.</p> <p>2.e) Lieferanten müssen jährlich eine Überprüfung über SEDEX durchführen und alle erforderlichen Änderungen vornehmen.</p> <p>3. Lieferanten, die für Barclays Baumaßnahmen ausführen, müssen den Prozess von Barclays Construction zur Überprüfung von H&S einhalten, der vor Ort vom Barclays H&S Service durchgeführt wird. Die bei diesen Inspektionen ermittelten Maßnahmen zur Einhaltung der Mindestanforderungen der Barclays Construction H&S-Gruppe (siehe HSE-5) müssen innerhalb der vorgegebenen Fristen abgeschlossen werden. Inspektionen werden je nach Risiko geplant, wobei nicht alle Aktivitäten überprüft werden.</p> <p>4. <i>Definition: „Bauarbeiten“ bezeichnet die Durchführung von Hoch-, Tief- oder Ingenieurbauarbeiten und umfasst:</i></p> <p>4.a) <i>Bau, Änderung, Umbau, Ausstattung, Inbetriebnahme, Renovierung, Reparatur, Instandhaltung, Neugestaltung oder sonstige Instandhaltung (einschließlich der Reinigung, bei der Wasser oder Scheuermittel unter hohem Druck oder ätzende oder giftige Stoffe verwendet werden), Außerbetriebnahme, Abriss oder Demontage eines Bauwerks;</i></p> <p>4.b) <i>die Vorbereitung für ein geplantes Bauwerk, einschließlich Vorbereitung des Geländes, Erschließung, Untersuchung (jedoch nicht Vermessung des Geländes) und Aushub (jedoch keine archäologischen Untersuchungen vor dem Bau), sowie die Vorbereitung des Geländes oder des Bauwerks für die Nutzung oder den Bezug nach Abschluss der Arbeiten;</i></p> <p>4.c) <i>der Aufbau vorgefertigter Elemente an Ort und Stelle, um ein Bauwerk zu errichten, oder die Demontage der vorgefertigten Elemente vor Ort, die unmittelbar vor einer solchen Demontage ein Bauwerk bildeten;</i></p> <p>4.d) <i>die Beseitigung eines Bauwerks oder von Produkten oder Abfällen, die beim Abriss oder der Demontage eines Bauwerks oder bei der Demontage von vorgefertigten Elementen, die unmittelbar vor einer solchen Demontage ein solches Bauwerk bildeten, anfallen;</i></p> <p>4.e) <i>die Installation, Inbetriebnahme, Wartung, Reparatur oder Entfernung von mechanischen, elektrischen, Gas-, Druckluft-, Hydraulik-, Telekommunikations-, Computer- oder ähnlichen Einrichtungen, die normalerweise in oder an einem Bauwerk vorhanden sind.</i></p>	
H&S-Kompetenz	<p>1. Für alle Länder, in denen sie tätig sind, benötigen die Lieferanten Zugang zu kompetenter H&S-Beratung und entsprechendem Support. Diese kompetenten Personen müssen sich mit den weltweiten Mindestanforderungen von Barclays (Global Minimum Requirements, GMR) vertraut machen, <u>siehe HSE-5</u>. Außerdem müssen sie mit den lokalen Gesetzen, Verordnungen oder anderen rechtlich durchsetzbaren Anforderungen für die Standorte vertraut sein, an denen der Lieferant Dienstleistungen/Tätigkeiten erbringt.</p> <p>2. Die Lieferanten müssen eine kompetente Person auf der Baustelle benennen, die für H&S bei ihren Aktivitäten verantwortlich ist (ggf. auch bei Subunternehmern). Diese benannten kompetenten Personen müssen vor Ort als Vertreter des Auftragnehmers (und der</p>	<p>Die Lieferanten benötigen Zugang zu kompetenter H&S-Beratung, die sie bei der Erfüllung ihrer H&S-Pflichten unterstützt, und sie müssen mit den weltweiten Mindestanforderungen von Barclays (GMR) vertraut sein.</p> <p>Eine kompetente Person verfügt über die notwendigen Fähigkeiten, Kenntnisse und Erfahrungen sowie, falls erforderlich, die rechtlich anerkannten Qualifikationen zum H&S-Management.</p> <p>Um sicherzustellen, dass die Arbeiten mindestens in Übereinstimmung mit den von Barclays gestellten H&S-</p>

	<p>Unterauftragnehmer) fungieren.</p> <p>3. Selbstständige Lieferanten/Auftragnehmer können sich selbst als Verantwortliche für die unter 1. und 2. genannten Aufgaben benennen, wenn sie über die dafür erforderlichen Kompetenzen verfügen.</p>	<p>Erwartungen ausgeführt werden, muss der zuständige Vorgesetzte die Verantwortung für alle Mitarbeiter vor Ort übernehmen und die Aktivitäten der Auftragnehmer (und Unterauftragnehmer) beaufsichtigen.</p>
Schulung	<p>1. Den Lieferanten obliegt Folgendes:</p> <p>1.a) Vor Ausführung jedweder Aktivitäten an einem Barclays-Standort müssen die Lieferanten sicherstellen, dass ihre Mitarbeiter entsprechend qualifiziert und geprüft sind.</p> <p>1.b) Nachweisen können, dass die Mitarbeiter angemessene Anweisungen für die sichere Durchführung aller Arbeiten/Tätigkeiten erhalten haben.</p> <p>1.c) Mitarbeitern die richtige Ausrüstung zur Verfügung stellen und diese in einem sicheren Zustand halten.</p> <p>1.d) Sicherstellen, dass die Mitarbeiter ausreichend für die sichere Ausführung der Arbeiten geschult sind.</p> <p>2. Die durchgeführten Tätigkeiten müssen mit den festgelegten sicheren Arbeitsmethoden übereinstimmen, die mindestens den weltweiten Mindestanforderungen von Barclays entsprechen müssen (oder den örtlichen Gesetzen, Verordnungen oder anderen rechtlich durchsetzbaren Anforderungen, wenn diese ein höheres Maß an Gesundheits- und Sicherheitskontrollen erfordern oder im Widerspruch zu den Anforderungen der weltweiten Mindestanforderungen stehen).</p> <p>3. Barclays behält sich das Recht vor, jederzeit eine Bestätigung über Schulungen, Wartungsarbeiten und/oder Verfahrensbeschreibungen zu verlangen.</p>	<p>Die Lieferanten müssen sowohl ihren Mitarbeitern als auch ihren Unterauftragnehmern H&S-Informationen und -Schulungen zur Verfügung stellen, um:</p> <ul style="list-style-type: none"> • zu gewährleisten, dass das gesamte Personal weiß, wie es sicher und ohne Gesundheitsrisiken arbeiten kann, • eine positive H&S-Kultur zu schaffen, in der das sichere und gesunde Arbeiten für alle selbstverständlich ist, und • die gesetzlichen Auflagen zum Schutz der Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeiter zu erfüllen.
Gesetzeskonformität	<p>1. Die Lieferanten müssen sicherstellen, dass sie über angemessene Prozesse verfügen, um alle anwendbaren H&S-Rechtsvorschriften in den Ländern zu ermitteln, in denen sie Dienstleistungen für Barclays erbringen, und sie müssen in der Lage sein, die Einhaltung der Gesetze auf Anfrage nachzuweisen.</p> <p>2. Die Lieferanten müssen ein Verzeichnis aller für ihre Tätigkeit geltenden H&S-Rechtsvorschriften führen, das mindestens einmal jährlich überprüft wird. Sie müssen in der Lage sein, die Einhaltung der Vorschriften auf Anfrage von Barclays nachzuweisen.</p>	<p>Barclays ist verpflichtet sicherzustellen, dass alle operationellen Aktivitäten den gesetzlichen Auflagen in dem Land entsprechen, in denen das Unternehmen tätig ist.</p> <p>Um einer strafrechtlichen Verfolgung vorzubeugen, müssen die Lieferanten über qualifizierte Kenntnisse in Hinblick auf alle geltenden Vorschriften in den Ländern verfügen, in denen sie tätig sind, und ein angemessenes Verfahren einrichten, um die Einhaltung der Rechtsvorschriften durch ein gepflegtes und mindestens jährlich zu überprüfendes Rechtsregister zu gewährleisten.</p>
Einhaltung der weltweiten Mindestanforderungen von Barclays (Global Minimum Requirements, GMR)	<p>1. Lieferanten müssen die weltweiten Mindestanforderungen von Barclays einhalten und sie auf alle Aktivitäten anwenden, durch die Menschen geschädigt werden könnten.</p> <p>2. Die GMR gelten für alle Lieferanten von Barclays, Auftragnehmer und deren Unterauftragnehmer, ausgenommen in den folgenden Fällen:</p> <p>2.a) wenn eine von Barclays genehmigte Ausnahme (Dispensation, Waiver or Breach, DWB) vorliegt.</p>	<p>Mithilfe der weltweiten Mindestanforderungen von Barclays (Global Minimum Requirements, GMR) soll ein Mindeststandard für H&S-Kontrollmaßnahmen sichergestellt werden, um unabhängig von der lokalen Gesetzgebung oder bei fehlenden Vorschriften Personenschäden vorzubeugen.</p> <p>Lieferanten müssen die Einhaltung der weltweiten Mindestanforderungen sicherstellen, es sei denn lokale Gesetze, Verordnungen oder andere rechtlich durchsetzbare Anforderungen erfordern ein höheres Maß an Gesundheits- und Sicherheitskontrollen oder stehen im Widerspruch zu den Anforderungen der einschlägigen GMR. In einem solchen Fall</p>

	<p>2.b) Wenn lokale Gesetze, Verordnungen oder andere rechtlich durchsetzbare Anforderungen ein höheres Maß an Gesundheits- und Sicherheitskontrollen erfordern oder im Widerspruch zu den Anforderungen der einschlägigen GMR stehen, dann haben die rechtlich durchsetzbaren Anforderungen Vorrang vor den Anforderungen der GMR.</p> <p>3. Die Lieferanten müssen auf Anfrage von Barclays in der Lage sein, die Einhaltung dieser Kontrollpflichten nachzuweisen.</p> <p>4. Barclays behält sich das Recht vor, beispielsweise durch Audits zu überprüfen, ob Lieferanten, Auftragnehmer und deren Subunternehmer die GMR einhalten (wenn örtliche Gesetze, Verordnungen oder andere rechtlich durchsetzbare Anforderungen ein höheres Maß an Gesundheits- und Sicherheitskontrollen erfordern oder im Widerspruch zu den Anforderungen der GMR stehen, kann überprüft werden, dass diese identifiziert wurden und eingehalten werden).</p> <p>5. Lieferanten, Auftragnehmer und Unterauftragnehmer müssen sicherstellen, dass ihre Mitarbeiter die in den weltweiten Mindestanforderungen von Barclays festgelegten Erwartungen kennen und einhalten. Eine besondere Aufmerksamkeit erfordert jede Tätigkeit im Zusammenhang mit der Installation von Brandabschottungen. Diese müssen den „GMR Penetration“ von Barclays entsprechen.</p> <p>Hinweis: Das Barclays Construction H&S-Handbuch ist eine GMR; Kopien aller GMRs sind beim Barclays H&S-Service erhältlich.</p> <p>Hinweis für Prüfer: Überprüfen und bestätigen Sie mit dem SM oder über ORAC, ob eine DWB für diese Kontrolle vorliegt.</p>	<p>haben die rechtlich durchsetzbaren Anforderungen Vorrang vor den Anforderungen der GMR.</p>
Sichere Arbeitssysteme	<p>1. Lieferanten und ihre Unterauftragnehmer müssen dafür sorgen, dass alle von ihnen ausgeführten Aktivitäten von einer aufgabenspezifischen Risikobewertung und Verfahrensbeschreibung gestützt werden.</p> <p>2. Die aufgabenspezifische Risikobewertung muss:</p> <p>2.a) sämtliche Gefahren und Risiken in Verbindung mit der jeweiligen Aufgabe ermitteln,</p> <p>2.b) die Umgebung identifizieren in der die Aufgabe ausgeführt wird, und</p> <p>2.c) Sicherheitskontrollmaßnahmen festlegen, um die mit identifizierten Gefahren verbundenen Risiken zu eliminieren.</p> <p>3. Verfahrensbeschreibungen müssen der GMR (siehe HSE-5) entsprechen und mindestens Folgendes enthalten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Eine Übersicht der einzelnen Arbeitsschritte • Angaben zu den erforderlichen Ressourcen (Werkzeuge, Feuerlöscher usw.) und/oder Arbeitskräften • Voraussichtliche Dauer der Arbeiten, verantwortliche Personen vor Ort und Kontaktdaten • Erforderliche Isolierungen (Elektrik, Rauchmelder, Alarmer usw.) • Erforderliche persönliche Schutzausrüstung (PSA) 	<p>Es sollte ein sicheres Arbeitssystem vorhanden sein, da es sich hierbei um einen Prozess handelt, der auf einer systematischen Untersuchung der Aktivitäten basiert, durch die Gefahren ermittelt sowie die spezifischen Arbeitsmethoden dargelegt werden, um Personenschäden zu verhindern und einen konsistenten Ansatz zum H&S-Management zu gewährleisten.</p> <p>Vor Beginn der Arbeiten müssen sich die Mitarbeiter mit der zugehörigen Risikobewertung, der Verfahrensbeschreibung und den erforderlichen Kontrollmaßnahmen vertraut machen.</p> <p>Obschon aufgabenspezifische Risikobewertungen und Verfahrensbeschreibungen für wiederholt ausgeführte Aufgaben generisch sein können, müssen vor Aufgabenbeginn der jeweilige Arbeitsort und dessen Umfeld in Betracht gezogen werden.</p>

	<ul style="list-style-type: none"> • Erforderliche Genehmigungen • Anforderungen an die Abfallentsorgung • Notfallvorkehrungen <p>4. Kopien der Verfahrensbeschreibungen müssen Barclays auf Anfrage zur Verfügung gestellt werden.</p>	
<p>Kontrolle der Unterauftragsnehmer</p>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Die Lieferanten müssen im Vorfeld eine formelle Vorqualifizierung und Sicherheitsüberprüfung durchführen, um zu bestimmen, ob die von ihnen beauftragten Unterauftragnehmer angemessene H&S-Vorkehrungen getroffen haben und dass ob eingesetzten Unterauftragnehmer kompetent sind, alle ihnen übertragenen Tätigkeiten auszuführen. 2. Die Lieferanten sind dafür verantwortlich, dass ihre Unterauftragnehmer jederzeit die weltweiten Mindestanforderungen von Barclays (Barclays Global Minimum Requirements, GMR) (siehe HSE-5) oder die örtlichen Gesetze, Verordnungen oder anderen rechtlich durchsetzbaren Anforderungen einhalten, wenn diese ein höheres Maß an Gesundheits- und Sicherheitskontrollen erfordern oder im Widerspruch zu den Anforderungen der weltweiten Mindestanforderungen stehen). 3. Darüber hinaus liegt es in der Verantwortung der Lieferanten, die laufende H&S-Leistung der von ihnen beauftragten Unterauftragnehmer zu überwachen und sicherzustellen, dass diese geeignete Protokolle führen, um ihre Leistung zu belegen. Ebenso müssen Lieferanten die Leistung der Unterauftragnehmer und etwaige Vorfälle in ihre eigenen Berichte aufnehmen, wie in den H&S SCO beschrieben. 4. Wenn ein Lieferant einen oder mehrere Unterauftragnehmer der Stufe 1 einsetzt und der Unterauftragnehmer beauftragt wurde, vollständig und unabhängig im Namen des Lieferanten zu handeln, muss der Unterauftragnehmer selbst als Lieferant behandelt werden und muss alle Anforderungen erfüllen, die von einem Lieferanten direkt erwartet werden. 5. Barclays behält sich das Recht vor, beispielsweise durch Audits zu überprüfen, ob Auftragnehmer und deren Unterauftragnehmer die GMR einhalten (oder örtliche Gesetze, Verordnungen oder andere rechtlich durchsetzbare Anforderungen, wenn diese ein höheres Maß an Gesundheits- und Sicherheitskontrollen erfordern oder im Widerspruch zu den Anforderungen der GMR stehen). 6. Ein Rechtsverstoß oder eine Nichteinhaltung der GMR durch einen Unterauftragnehmer wird direkt gegenüber dem Lieferanten geltend gemacht. 	<p>Wenn der Hauptauftragnehmer im Rahmen seiner Dienstleistung für Barclays auf einen Unterauftragnehmer zurückgreifen muss, so ist der Hauptauftragnehmer gegenüber Barclays verpflichtet sicherzustellen, dass dieser Unterauftragnehmer über hinreichende Fähigkeiten, Kenntnisse und geeignete H&S-Vorkehrungen (die den von Barclays in den H&S SCO gestellten Erwartungen entsprechen) verfügt, um die Aufgabe sicher und ohne jegliche H&S-Risiken auszuführen.</p> <p>Der Hauptauftragnehmer trägt die unmittelbare Verantwortung dafür, dass seine Unterauftragnehmer die in den H&S SCO festgelegten Anforderungen einhalten.</p>
<p>Inspektionen</p>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Bei Aktivitäten, die in Geschäftsräumen von Barclays vorgenommen werden und länger als einen Tag oder eine Schicht dauern, müssen regelmäßige H&S-Inspektionen der Arbeitsbereiche/-aktivitäten des Lieferanten durchgeführt werden, um Arbeitsmethoden, Materialien und Qualität der Arbeitsausführung zu prüfen. 2. Wenn eine dokumentierte Inspektion stattfindet (also nicht lediglich eine visuelle Überprüfung), müssen die Ergebnisse aufgezeichnet, dokumentiert und Barclays auf Anfrage zur Verfügung gestellt werden. 3. Inspektionen müssen Maßnahmen zur Beseitigung unsicherer Zustände oder Handlungen vorsehen. Der Lieferant muss die Maßnahmen aufzeichnen und bis zum Abschluss überwachen. 	<p>Um die fortwährende Einhaltung sowohl der gesetzlichen als auch der von Barclays gestellten Anforderungen zu gewährleisten, ist vonseiten der Lieferanten unbedingt zu bestätigen, dass diese ihre Aktivitäten beaufsichtigen.</p> <p>Barclays beabsichtigt die Lieferantenaktivitäten genauer, um die Stimmigkeit der Inspektionsberichte sicherzustellen und behält sich das Recht vor, Kopien der dokumentierten Inspektionen anzufordern.</p>

<p>Unfallmeldung</p>	<p>1. Alle Vorfälle und Unfälle, bei denen Personen auf dem Gelände von Barclays zu Schaden gekommen sind oder hätten kommen können, müssen der Reportline unter der lokalen Reportline-Nummer (an jedem Barclays-Standort verfügbar) gemeldet werden. Der Meldezeitraum variiert je nach dem Schweregrad des Vorfalls.</p> <p>2. Zeitrahmen für die Meldung von Vorfällen mit den folgenden Auswirkungen: I Todesfälle und potenziell lebensbedrohliche Verletzungen MÜSSEN dem Barclays-Standortleiter, dem Manager des Lieferanten und der Reportline unverzüglich gemeldet werden (Hinweis: Die Reportline ist täglich rund um die Uhr erreichbar) I Fälle ambulanter oder stationärer Behandlung, Erster Hilfe und andere derartige Vorfälle, bei denen Menschen zu Schaden kommen und/oder Einrichtungen von Barclays beschädigt werden, müssen innerhalb von 24 Stunden nach dem Vorfall an Reportline gemeldet werden I Beinaheunfälle und Vorfälle, die nur zu Protokoll genommen werden, müssen innerhalb von 48 Stunden an Reportline gemeldet werden</p> <p>3. Es liegt in der Verantwortung des Lieferanten, alle Unfälle zu untersuchen, bei denen ausschließlich eigene Mitarbeiter oder Unterauftragnehmer zu Schaden gekommen sind (d. h. es kamen weder Mitarbeiter noch Kunden von Barclays zu Schaden).</p> <p>4. Alle Schäden oder Vorfälle, an denen Mitarbeiter oder Kunden von Barclays infolge von Aktivitäten und/oder Versäumnissen eines Lieferanten beteiligt sind, MÜSSEN gemäß dem oben beschriebenen Verfahren gemeldet werden. So wird die Zusammenarbeit mit dem lokalen Barclays H&S-Service sichergestellt, der bei allen erforderlichen Untersuchungen Unterstützung leistet,</p> <p>5. Der Barclays H&S-Service leitet alle Untersuchungen (einschließlich gemeinsamer Untersuchungen), wenn Mitarbeiter oder Kunden von Barclays zu Schaden kommen.</p> <p>6. Falls ein Mitarbeiter des Lieferanten einen Unfall erlitten hat, der der örtlichen Aufsichtsbehörde gemeldet werden muss, ist diejenige Stelle, die gesetzlich zur Meldung des Unfalls verpflichtet ist, für diese Meldung verantwortlich. Im Vereinigten Königreich ist beispielsweise der Lieferant selbst dafür verantwortlich, der örtlichen Aufsichtsbehörde solche Vorfälle zu melden, auch wenn sie sich in den Räumlichkeiten von Barclays ereignen. Die entsprechenden Meldebestätigungen sind an die Reportline weiterzuleiten, die die H&S-Teams von Barclays vor Ort informiert.</p>	<p>Barclays besitzt eine Sorgfaltspflicht gegenüber allen Personen, die von unseren Geschäftsprozessen betroffen sind, und muss über sämtliche Unfälle informiert werden, die sich in Verbindung mit unserer Geschäftstätigkeit ereignen.</p> <p>Durch die Erkennung und effektive Untersuchung von Unfällen kann Barclays Maßnahmen aufstellen, um zu verhindern, dass ähnliche Unfälle erneut stattfinden.</p> <p>Nach einem Unfall muss der Lieferant Barclays innerhalb der in den H&S SCO festgelegten Fristen über den Vorfall informieren:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Todesfälle/potenziell lebensbedrohliche Verletzungen müssen sofort gemeldet werden • Fälle ambulanter oder stationärer Behandlung, Erster Hilfe und andere derartige Vorfälle, bei denen Menschen zu Schaden kommen und/oder Einrichtungen von Barclays beschädigt werden, müssen innerhalb von 24 Stunden nach dem Vorfall an Reportline gemeldet werden • Beinaheunfälle und Vorfälle, die nur zu Protokoll genommen werden, müssen innerhalb von 48 Stunden an Reportline gemeldet werden
<p>H&S-Überwachungsindikatoren</p>	<p>1. Die Lieferanten müssen ihre H&S-Leistung anhand von Leistungsindikatoren verfolgen und überwachen.</p> <p>2. Die Lieferanten müssen ihre Leistungsindikatoren klar definieren und Daten und Analysen vorlegen, die sich ausschließlich auf Barclays-Aktivitäten beziehen. Eine Liste müsste mindestens Folgendes umfassen (ohne Anspruch auf Vollständigkeit):</p> <p>2.a) Frühindikatoren: Umsetzung der gesetzlichen Vorgaben für planmäßige präventive Instandhaltungsmaßnahmen (PPM), Inspektionen, Risikobewertungen, Umfragen, Schulung, Umsetzung von Korrekturmaßnahmen usw. innerhalb der festgelegten Fristen.</p> <p>2.b) Spätindikatoren: Berufskrankheiten, Unfälle und Zwischenfälle (einschließlich solche, die nur zu Protokoll genommen werden, Beinaheunfälle und lokal meldepflichtige Zwischenfälle), Ergebnisse von Audits, einschließlich Gefahren/Fehler/Schwächen in Leistungsstandards und/oder Systemen.</p> <p>3. Alle Indikatoren müssen analysiert werden, um Trends zu erkennen und überwacht werden, um Bereiche zur kontinuierlichen Verbesserung aufzudecken.</p> <p>4. Eine Zusammenfassung der Leistungsdaten muss mindestens vierteljährlich über das</p>	<p>Die Wirksamkeit der H&S-Kontrollen und die Gesamtleistung des H&S-Managementsystems werden anhand von Risikoindikatoren sowie vereinbarten MI/BI (Management & Business Information) Berichts- und Kontrollkriterien für Gesundheit und Sicherheit gemessen und überwacht.</p> <p>Durch die Messung der H&S-Leistung kann Barclays sicherstellen, dass wir Verbesserungsbereiche erkennen und uns fortwährend bemühen, das Risiko von Personenschäden zu verringern.</p> <p>Eine Zusammenfassung der Leistungsdaten muss an den Lieferanten-Manager geschickt werden, der sie an den Barclays H&S-Service weiterleitet.</p>

	Beschaffungsportal an den Lieferanten-Manager gemeldet werden (der sie an den Barclays H&S-Service weiterleitet).	
--	---	--